



Heckenschnitt während der Vegetationszeit

Im Gesetz zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft (Landschaftsgesetz - LG) § 64 Abs. 1 Ziffer 2 heißt es:

"Es ist verboten, in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September Hecken, Wallhecken, Gebüsch sowie Röhricht- und Schilfbestände zu roden, abzuschneiden oder zu zerstören.

Unberührt bleiben schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen."

Der zweite Satz bedarf jedoch der weiteren Erläuterung:

Ein Formschnitt liegt nur dann vor, wenn dieser bereits vorher entwickelt wurde. Er darf nicht während der Sperrzeit erstmalig eingeführt werden. Ein Pflegeschnitt ist auf den Umfang des jährlichen Zuwachses beschränkt, weitergehende Eingriffe sind verboten. Eine genau definierte Rückschnittlänge kann in beiden Fällen nicht benannt werden.

Sollte ein Hecken- oder Gebüschrückschnitt notwendig werden, der über das oben genannte Maß hinausgeht, so hat dies außerhalb der gesetzlichen Sperrzeit, also zwischen dem 1. Oktober und Ende Februar zu erfolgen.

Ist dieser Rückschnitt zur Aufrechterhaltung der Verkehrsicherungspflicht innerhalb der Sperrzeit zwingend erforderlich, so hat dies in dem möglichst geringsten Umfang zu geschehen.

Die gesetzliche Grundentscheidung, dass Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtstätten für Kleintiere innerhalb von Hecken und Gebüsch in einer bestimmten Jahreszeit zu schützen sind, ist dabei stets vorrangig zu beachten.

Bei noch bestehenden Fragen, bzw. Unsicherheiten bei der Anwendung der Gesetzesvorlage, steht Herr Schneider, Fachbereich Umwelt, Tel.: 0241 / 432 3644 zur Verfügung.

Aufgestellt

Aachen, im Mai 2001

Fachbereich Umwelt: Herr Berg

Fachbereich Aachener Stadtbetrieb: Herr Küpper
